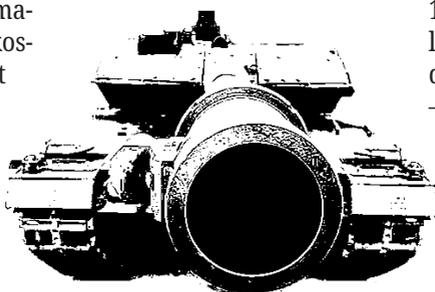


# info0923

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Sep/Okt 2023

## Rüstung oder Soziales? Hundert Milliarden reichen nicht

Unsere Freiheit wird jetzt am Dnjepr verteidigt, wird uns gesagt. Dafür sollen wir Opfer bringen – d.h. alle sozialpolitischen Vorhaben der Ampelkoalition werden kassiert, Investitionen in den Klimaschutz, die vorwiegend kosten, stark gekürzt. Es ist nicht erinnerlich, dass diese Alternative in Deutschland in den letzten 60 Jahren so hart gegeneinander gestanden hätte wie derzeit.



Der NATO-Gipfel in Vilnius am 11. und 12. Juli 2023 hat dafür die Melodie vorgespielt. Seit langem fordern vor allem US-Regierungen, »mindestens 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die Ver-

teidigung auszugeben«. Bislang galt die Formulierung, die Mitgliedstaaten der NATO sollten sich bis 2024 »in Richtung« von Militärausgaben in Höhe von 2 Prozent des BIP bewegen. 19 von 31 Mitglied-

staaten lagen allerdings deutlich darunter. Damit soll jetzt Schluss sein. In Vilnius wurde das 2-Prozent-Ziel als »verpflichtend« festgeschrieben. Die Investitionssumme ist »kein Richtwert mehr, der

eine Obergrenze beschreibt. Stattdessen sind die 2 Prozent künftig eine Untergrenze – »ein Minimum, zu dem sich die NATO-Länder dauerhaft verpflichten«, schrieb die Süddeutsche Zeitung am 11. Juli. 2 Prozent klingt harmlos. In Euro und Cent ausgedrückt heißt das aber:

- Die Bundeswehr erhält im kommenden Jahr 1,7 Mrd. Euro mehr; der offizielle Verteidigungshaushalt (ohne die diversen Schatzenhaushalte und ohne das Sondervermögen von 100 Mrd.) steigt damit auf 51,8 Mrd. Euro.
- 2024 kommen aus dem Sondervermögen 19,2 Mrd. hinzu – macht 71 Mrd.
- Obendrauf kommen dann noch die Ausgaben, die von

# Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammennonnen, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf [agi-dorfen.org/info](mailto:agi-dorfen.org/info) heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per Email an [info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org). Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

*Herausgeberin:*  
AG International Dorfen

*Internet:*  
[www.agi-dorfen.org](http://www.agi-dorfen.org)

*Kontakt:*  
[info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org)

*V.i.S.d.P.:*  
Stefan Brandhuber  
Mühlangerstr. 12  
84405 Dorfen

*Eigendruck im  
Selbstverlag*

den sog. NATO-Kriterien erfasst werden (u.a. die Kosten für die Waffenlieferungen an die Ukraine) – sie werden auf 13 Mrd. geschätzt.

In der Summe macht das für 2024 84 Mrd. Euro – bei einem Gesamthaushalt von 445,7 Mrd. sind das knapp 20 Prozent des Haushalts und rund 10 Mrd. mehr als die Haushalte für Bildung (20,3 Mrd.), Gesundheit (16,8), Entwicklung (11,5), Klima (10,9), Wohnen (6,9), Auswärtiges (6,1) und Umwelt (2,4) zusammengekommen.

## 60% oder 30 Mrd. Euro mehr für Rüstung und Krieg

In den darauffolgenden Jahren ist nochmal ein Plus von 7,3 Mrd. Euro für den Verteidigungshaushalt vorgesehen. Da das Sondervermögen aber spätestens 2026 verbraten sein muss, ergibt sich für 2027 ein Militärhaushalt von 57,4 Mrd. Euro plus weitere Ausgaben nach NATO-Kriterien – insgesamt also 65–70 Mrd. Euro. Der IWF schätzt aber, dass es rund 95 Mrd. sein müssten, soll das 2-Prozent-Ziel eingehalten werden. Das heißt: Hier klafft eine riesige Lücke. »Sehenden Auges marschieren wir hier auf eine Situation zu, in der entweder vollmundig gemachte Zusagen wieder einkassiert werden, oder von einem Jahr auf das andere eine Erhöhung der offiziellen Militärausgaben um 25 bis 30 Mrd. Euro erfolgen müsste«,

schreibt Jürgen Wagner auf der Webseite der Informationsstelle Militarisation in Tübingen (IMI), auf dessen Ausführungen sich der vorliegende Artikel stützt.

»Interessierten Kreisen ist das schon lange klar«, schreibt Wagner weiter, »und sie breiten jetzt schon den Stimmungs-teppich für die anstehenden Debatten aus.« So forderte etwa das Institut für deutsche Wirtschaft in Kiel im August letzten Jahres eine »Verstetigung« der Zeitenwende nach 2026 mittels dauerhafter Militärausgaben von mindestens 2 Prozent des BIP durch ein »gut 60 Prozent vergrößertes Verteidigungsbudget«.

»Aufgrund der sogenannten Schuldenbremse müsste eine Verstetigung der Zeitenwende aber auf Kosten nahezu aller anderen Ministerien gehen – vor allem eine Kürzung der Sozialausgaben wäre nahezu unausweichlich. Mit beeindruckender Deutlichkeit offenbart ein Beitrag in Europäische Sicherheit & Technik, Deutschlands führendem militär- und rüstungsnahen Magazin, die Konsequenzen, die sich hieraus ergeben: Es bedürfe einer »grundlegenden gesellschaftlichen Debatte über die nationalen Prioritäten«, gibt dort Redakteur Ole Henckel zum Besten. Am Ende stehe man aber vor einer simplen Wahl: »entweder die Kürzung sozialer Leistungen oder das Scheitern der Zeiten-

wende für die Bundeswehr.« Weiter heißt es in Europäische Sicherheit & Technik: »30 Milliarden Euro mehr bräuchte es derzeit im Verteidigungshaushalt, damit dieser eigenständig das 2-Prozent-Ziel erfüllt. Der einzige Posten im Bundeshaushalt, der die Masse dieses zusätzlichen Bedarfes decken könnte, ist der des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Debatte wird sich also um die Streichung von Sozialausgaben für Militär und Rüstung drehen ... Der entscheidende Punkt und die damit verbundene Debatte wird allerdings erreicht werden, wenn das Sondervermögen verausgabt ist und man im Bundeshaushalt Prioritäten setzen muss. Voraussichtlich wird dieser Zeitpunkt auch mit der kommenden Bundestagswahl zusammenfallen. Rüstung oder Soziales. Dann wird sich zeigen, wie nachhaltig die viel zitierte Zeitenwende ist.«

»Man mag sich ... nicht vorstellen«, so Wagner, »welche Kürzungsorgien ein Land wie Spanien ... der Bevölkerung aufnötigen müssen wird.« Aktuell gibt es 19 Mrd. Euro für sein Militär aus, das entspricht 1,26 Prozent seines BIP. Um die 2 Prozent zu erreichen, braucht es 11 Mrd. mehr. Dabei leidet das Land Sommer für Sommer mehr unter unerträglichen Hitzewellen; das Geld würde dringend an anderer Stelle benötigt.

## Wofür das Ganze?

Und was wird mit dem ganzen Geld gemacht?

Als erstes heißt es jetzt wieder: »Germans to the front«. Denn die NATO will im Osten ihre Vorwärtspräsenz erhöhen. Bislang ist sie an der Ostfront mit je einem Bataillon (etwa 1500 Soldaten) in den drei baltischen Staaten und Polen präsent. Nun sollen vier weitere Länder dazu kommen: die Slowakei, Ungarn,



Rumänien und Bulgarien; außerdem soll die Truppengröße auf Brigadestärke ausgebaut werden (etwa 3000–5000 Soldaten). Deutschland hat noch vor dem Gipfel in Vilnius erklärt, das von ihm geführte NATO-Bataillon in Litauen entsprechend aufstocken zu wollen. 4000 Soldaten der Bundeswehr sollen dort stationiert werden – plus Familien, Kindergärten, Schulen, Supermärkte usw.

Hinzu kommt eine geplante, massive Verstärkung der Fähigkeit, innerhalb kürzester Zeit großer Truppenverbände verlegen zu können: 100000 Soldaten will die NATO innerhalb von zehn Tagen, weitere 200000 bis

zum Tag 30 und zusätzliche 500000 bis Tag 180 mobilisieren können. Deutschland hat für den ersten Bereitschaftsgrad (10 Tage) bis 2025 eine voll ausgestattete Division (rund 15000–20000 Soldaten) zugesagt; 2027 soll ein zweiter und 2030 ein dritter dieser Großverbände folgen.

Diese Planungen sind Teil eines neuen NATO-Verteidigungsplans, der laut Die Welt vom 13.7. mehrere tausend Seiten umfasst und über die gesamte Ostflanke bis ins kleinste Detail Soldaten und Gerät geografisch zuordnet: »Die insgesamt mehr als 4000 Seiten starken Verteidigungspläne beschreiben detailliert, wie kritische Orte im Bündnisgebiet durch Abschreckung geschützt und im Ernstfall verteidigt werden sollten. Als mögliche Orte für einen Angriff gelten das Grenzgebiet zwischen Norwegen, Finnland und Russland, das Baltikum, aber auch die Schwarzmeerküste mit den NATO-Mitgliedern Rumänien und Bulgarien. In den Plänen wird auch definiert, welche militärischen Fähigkeiten notwendig sind. Neben Land-, Luft-, und Seestreitkräften sind auch Cyber- und Weltraumfähigkeiten eingeschlossen.«

*Angela Klein*

Diesen Artikel haben wir von der Website der SoZ - Sozialistische Zeitung genommen:

► [www.sozonline.de/2023/09/ruestung-oder-soziales/](http://www.sozonline.de/2023/09/ruestung-oder-soziales/)

# Nachher wie vorher

## Zur Landtagswahl in Bayern am 8. Okt.

**D**a es voraussichtlich gegenüber der letzten Wahl keine großen Veränderungen geben wird, stellt sich die Frage, ob man die Wahl nicht ignorieren sollte. Ich persönlich hielt das für falsch, weil es auch um die Frage geht, die in unserem politischen Zusammenhang immer schon kontrovers beantwortet wurde: wählen oder nicht wählen. Wozu wählen, wenn eh keine Veränderungen zum Positiven zu erwarten sind?

Als vor fünf Jahren der aktuelle Landtag gewählt wurde, gab es in Berlin noch die Große Koalition zwischen CDU/CSU und SPD unter der Kanzlerin Angela Merkel. Dass die Regierungsparteien in Berlin bei der Landtagswahl abgestraft wur-

den, überraschte niemand. Dass es aber für sie so bitter kommen würde, damit rechneten zumindest christ“soziale“ und sozialdemokratische Anhänger wohl kaum. Die CSU erzielte mit 37,2 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis seit 1950 und verlor im Vergleich zu 2013 10,4 Prozentpunkte. Vor allem in den Großstädten fiel ihr Einbruch dramatisch aus. In München bekam sie gerade mal 25 Prozent, während die Grünen über 30 Prozent verbuchen konnten. Die SPD schaffte es, ihr Ergebnis zu halbieren und unter die 10 – Prozent – Schwelle zu rutschen. Insgesamt konnte der konservativ-rechte Block trotzdem eine deutliche Mehrheit vorweisen. Die Verluste der CSU kamen den Freien Wählern (11,6) und der AfD (10,2) zugute. Also eine leichte

Umgruppierung in diesem Lager. Soziale Themen waren im Wahlkampf eher randständig. Die FDP musste in der Wahlnacht lange um den Einzug in den Landtag zittern, schaffte es dann aber doch noch mit knappen 5,1 Prozent. Die Linkspartei verfehlte den Einzug ins Parlament mit 3,2 Prozent wieder einmal deutlich. Die CSU war – trotz schlechtem Wahlergebnis - in der komfortablen Lage, unter mehreren Koalitionsinteressenten auswählen zu können. Es kam zu einer raschen Einigung mit den ebenso wirtschaftsliberalen Freien Wählern.

Inzwischen sind fünf Jahre vergangen. Die Große Koalition in Berlin ist seit 2021 Geschichte. Sie wurde abgelöst durch die sog. Ampelregierung von SPD, Grüne und FDP. Die AfD sitzt dick im Berliner Parlament und auch im Münchner Maximilianeum. CDU/CSU tun sich schwer, im Bundestage eine Oppositionsrolle einzunehmen, da die Regierung unter SPD-Kanzler Scholz seit Anfang 2022 eine Politik der massiven Aufrüstung betreibt und Finanzminister Lindner von der



### 15.9.: Klimademopause in Dorfen

Zum nächsten globalen Klimaaktionstag am 15. September findet erstmals seit 2019 keine Kundgebung oder andere Aktion in Dorfen statt - die Personaldecke des Klimabündnisses ist in diesen Tagen einfach zu dünn. Stattdessen gibt es eine gemeinsame Teilnahme an der Demo in München um 12 Uhr am Siegestor. Abfahrt Dorfen Bhf. um 10:53 Uhr.

FDP die Zügel bei Sozialetats anlegt. Alles Dinge, die den christsozialen Parteien den Wind aus den Segeln nimmt.

Die Grünen, die noch im Wahlkampf keine Rüstungsgüter in Kriegs- und Krisengebiete schicken wollten, kriegen sich inzwischen bei ihren Forderungen nach immer und mehr schwereren Waffen in eben diese Gebiete nicht mehr ein. Die AfD lehnt zwar Waffenhilfe für die Ukraine und Wirtschaftssanktionen gegen Russland ab, will aber einer Aufrüstung Deutschlands nicht im Wege stehen, aber nur für deutsche Interessen. Bleibt nur noch die kleine Fraktion der Partei Die Linke als Opposition. Allerdings scheint es hier einige Abgeordnete zu geben, die in der Frage der Waffenlieferungen wackeln und immer noch in Richtung Rot-Rot-Grün blinken. Außerdem ist die Partei sehr mit lähmenden innerparteilichen Querelen beschäftigt, die Ende des Jahres zur Abspaltung des „Wagenknecht-Flügels“ führen könnte.

## Vor diesem Hintergrund findet die Landtagswahl in Bayern statt.

Welche Tendenzen kann man aktuell feststellen? Die Wahlumfragen der verschiedenen Institute zeigen folgende Trends zum 20. August: Die CSU könnte gegenüber

dem schlechten Abschneiden bei der Wahl von 2018 mit 38,1 Prozent auf niedrigstem Niveau geringfügig zulegen. Die Grünen würden für ihre Fehlleistungen in der Bundesregierung mit 13,9 deutlich abgestraft. Für die in Berlin mitregierende FDP würde es mit 3,6 Prozent nicht mehr für den Einzug reichen. Immerhin ein kleiner Lichtblick! Die SPD könnte sich auf dem grottschlechten Stand der letzten Wahl bei 10,4 Prozent „stabilisieren“. Aiwangers Freie Wähler könnten nach seinem Erdinger „Glanzauftritt“ mit 12,4Prozent leichte Gewinne verbuchen.

Spannend wird die Frage, ob Aiwangers Fehltritt aus seiner Jugendzeit den Freien Wählern Stimmen kosten oder zusätzliche Stimmen bringen wird. Nach dem Motto: A Hund is er scho! Die AfD sieht mit großer Erwartung auf den Wahltag. Sie könnte mit 15,2 Prozent einen deutlichen Sprung nach vorne machen. Sie wäre damit zweitstärkste Fraktion im Landtag. Und die Linke könnte es schaffen, ihr letztes Ergebnis mit jetzt 1,8 noch einmal zu halbieren.

Natürlich ist bei Umfragen Vorsicht geboten. Eins ist aber klar, wir werden nach der Wahl sehr schnell wieder die alte Regierung haben: CSU mit Freie Wähler unter Ministerpräsident Söder. In den nächsten Wochen wird sich

In der Reihe *Der politische Film* zeigt das Forum Links im Taufkirchener Kino die aktuelle Doku ‚Das Land meiner Träume‘:



## 14.9.23 | 20 Uhr Das Land meiner Träume

Eine Preiserhöhung für die Metro bringt in Chile 2019 das Fass zum Überlaufen: Millionen gehen auf die Straße, weil sie sich die Kosten für Verkehr, Bildung, Gesundheitsversorgung und vieles andere nicht mehr leisten können. Eine neue Verfassung soll anstelle der alten aus der Zeit der Pinochet-Diktatur für soziale Sicherheit, mehr Umweltschutz und mehr Rechte für Frauen und Indigene sorgen. Aber Staat und politische Rechte halten dagegen ...

*Nächster politischer Film am 12.10.23 ► [forum-links.org/der-politische-film](http://forum-links.org/der-politische-film)*

zeigen ob Aiwanger weiterhin die Riege der FW anführen wird und den Posten als Stellv. Ministerpräsident in Anspruch nimmt. Wie auch immer, Bayern bleibt im rechten Fahrwasser. Leichte Verschiebungen im bürgerlichen Block gab's schon immer. Kein deutlicher Rechtsruck, wenn den Umfragen zu glauben ist. Denn rechts tummeln sich schon zu viele. Aber was heißt das für uns hier in Dorfen?

## Wie war die Situation in Dorfen vor der Landtagswahl 2018?

Die AfD hatte sich vorgenommen, durch massive Veranstaltungspräsenz in Dorfen aufzutumpfen. Denn nur in Dorfen musste sie innerhalb des Landkreises mit Widerstand rechnen, und den galt es ihrer Meinung nach zu brechen. Im Vorfeld wurden breit diskutiert, wie der AfD erfolgreich entgegengetreten werden könnte. Man entschied sich für ein breites Bündnis von Parteien (SPD, Grüne, CSU) und Initiativen (Flüchtlingshilfe, Dorfen ist Bunt) und für eine gemeinsame Veranstaltung, die dann auch im April im Gasthaus am Markt stattfand. Referenten waren Thies Marsen, BR-Rechtsextremismus-Experte und Schorsch Wiesmaier von der Geschichtswerkstatt. In der anschließenden Dis-

kussion brachte eine Gruppe von anwesenden AfD Aktivisten den CSU-Bürgermeister Grundner mit rechten CSU-Parolen in Bedrängnis.

Wir von der AGI hatten uns an dem Bündnis nicht beteiligt. Ein gemeinsames Bündnis etwa mit der CSU kann nicht zielführend sein. Wir setzten auf eine andere Aktion, die sich zwei Wochen später bewähren sollte. Als nämlich der AfD MdB Hans-Jörg Müller, ein Höcke-Flügel-Mann, im selben Gasthaus referieren wollte, traf er auf einen Raum, der zu zwei Drittel von Demonstranten besetzt war. Es sollte die erfolgreichste Aktion gegen die AfD werden. Die Presse, vor allem die Regionalausgabe der SZ berichtete ausführlich und verärgerte damit den AfD Kreisvorsitzenden so sehr, dass er dem Journalisten der SZ ein Hausverbot und ein Fotografierverbot erteilte. Prima!

Mit dieser Reaktion blamierte sich die Erdinger AfD bundesweit. Sogar der Dorfener Anzeiger/Münchener Merkur sah sich veranlasst, eine Solidaritätserklärung für die SZ abzugeben. Das Landratsamt sah sich gezwungen, im Falle einer tatsächlichen Aussperrung, ein Ordnungsgeld von bis zu 3000 € in Aussicht zu stellen. AfD Kreisvorsitzender Kellermann legte darauf den Rückwärtsgang ein. War natürlich alles nicht so gemeint. Was war sonst noch? Die Infostän-

de der AfD wurden von uns und einem Unterstützerkreis mit einer Rote-Schirm Aktion „abgeschirmt“. Ziel war es, die AfD zu isolieren und den Aufbau einer kommunalen Struktur zu verhindern.

## Die AfD stets gegen die Interessen der abhängig Beschäftigten

Die AfD ist inzwischen im Dorfener Stadtrat mit einem eher unauffälligen Mitglied vertreten, und die Aktivitäten der Partei hielten sich die letzten Jahre sehr in Grenzen. Aber unabhängig davon, was die AfD hier und anderswo tut oder nicht tut, wird sie bei der Landtagswahl zulegen, weil sie von zu vielen als Protestalternative wahrgenommen wird. Das hat zwar mit der Realität wenig zu tun, weil die AfD in den entscheidenden Fragen ähnliche Positionen vertritt wie die von ihr bekämpften sog. Altparteien. Auch sie ist eine neoliberale Partei, die im Bundestag bei Abstimmungen stets gegen Verbesserungen im Sozialbereich stimmt. Abhängig Beschäftigte haben von dieser Partei nichts, aber auch gar nichts zu erwarten. Deshalb muss die Auseinandersetzung mit dieser Partei so geführt werden, dass die Interessen der abhängig Beschäftigten im Mittelpunkt stehen. Das gilt auch und besonders in den Wochen vor der Landtagswahl.

HE

# Systemsturz

Kohai Saitos Bestseller über Degrowth-Kommunismus ist jetzt auf Deutsch erschienen

Wachstum, Wachstum und nochmal Wachstum lautet das Credo ausnahmslos aller Regierungen und wohl 99% der sogenannten Wirtschaftsexpert:innen im globalen Norden - und nicht nur dort. Bereits seit der Club-of-Rome-Studie „Die Grenzen des Wachstums“ von 1972 gibt es jedoch eine international vernehmbare Kritik an diesem Dogma, die einen Zusammenhang von Wachstumsorientierung und Umwelterstörung behauptet.

Die Verschärfung des Klimawandels hat diese Kritik vertieft und eine wachstums-kritische Gegenbewegung entstehen lassen, die im deutschsprachigen Raum meist als Postwachstums- und international als Degrowth-Bewegung bezeichnet wird. Kern ihrer Forderung ist eine Politik des Nicht- oder negativen Wachstums, die die meisten Degrowth-Anhänger:innen unter kapitalistischen Bedingungen für möglich halten. Der japanische Philosoph Kohei Saito greift in seinem nun auf Deutsch vorliegenden Bestseller *Systemsturz - Der Sieg der Natur über den Kapitalismus* (in Japan 500.000 mal verkauft) diese Kritik auf und untersucht, ob Kapitalismus mit Nicht-Wachstum kompatibel ist.

Er baut dabei auf seiner intensiven Beschäftigung mit Karl Marx und dessen Blick auf ökologische Fragen und Wachstum auf, die er in seiner 2016 erschienenen Dis-



**Kohai Saito: *Systemsturz***  
320 Seiten, dtv, August 2023  
Übers.: Gregor Wakounig  
Preis: 25 €

sertation *Natur gegen Kapital. Marx' Ökologie in seiner unvollendeten Kritik des Kapitalismus* veröffentlichte. Saitos Sprache ist direkt, gut verständlich und kommt im vorlesungsähnlichen Duktus mit anschaulichen Beispielen aus dem Alltag daher. Er skizziert aktuelle Debatten um imperiale Lebensweise, Externalisierung, planetare Grenzen oder Donut-Ökonomie und führt aus, warum er die Entkoppelung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Wachstum, den Green New Deal und Degrowth im Kapitalismus für eine Illusion hält. Er zeigt die Degrowth-Seite des späten Marx und wirbt mit ihm für eine Rückholung der Commons und eine Rettung der Welt durch den Degrowth-Kommunismus. Lesenswert!

SB

**SOLIDARITÄT  
VERBINDET**



**ROTE HILFE**  
Ortsgruppe Landshut  
landshut@rote-hilfe.de

# Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► [agi-dorfen.org/termine](http://agi-dorfen.org/termine)

1.9.23 | 17:30

**Krieg dem Kriege - Es gibt keinen Frieden mit Regierung und Kapital.** Demo zum internationalen Antikriegstag

Ort: München-Westend, Georg-Freundorfer-Platz

5.-10.9.23

**Mobilitätswendecamp**

Klimaaktivist:innen zelten, diskutieren und protestieren gegen die Internationale Automobilausstellung (IAA)

Ort: München, Luitpoldpark

8.9.23

**Abschottung um jeden Preis - Zur Transformation des Europäischen Grenzregimes**

Mit Prof. Dr. Sabine Hess (Universität Göttingen) und Valeria Hänsel (medico international).

Ort: München, Fat Cat Black Box

10.9.23 | 11:00

**#BlockIAA-Demo** Start am Luitpoldpark (beim Mobilitätswendecamp), Abschlusskundgebung voraussichtlich um 14 Uhr am Karolinenplatz

Ort: München

11.9.23 | 20:00

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat

14.9.23 | 20:00

**Das Land meiner Träume**

In der Reihe „Der politische Film“ zeigt das Forum Links einen Film von Patricio Guzmán über den Aufstand in Chile ab 2019

Ort: Kinocafé Taufkirchen

► [forum-links.org/der-politische-film](http://forum-links.org/der-politische-film)

15.9.23 | 12:00

**Klimademo am globalen Klimaaktionstag**

- Gemeinsame Zugfahrt des Dorfener Klimabündnisses um 10:53 ab Dorfen Bahnhof

Ort: München, Siegestor

22.9.23 | 17:00 + 19:30

**Der neue gute Deutsche - von Unrecht und Versöhnung**

Premiere einer Doku über deutsche Kolonialverbrechen in Kamerun am Ende des 19. Jahrhunderts.

Ort: Kino Dorfen

25.9.23 | 20:00

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat

2.10.23 | 19:00

**Repression und Widerstand. Genoss:innen aus Chile berichten über ihre politischen Kämpfe**

Ort: München, Barrio Olga Benario

7.10.23 | 13:00 - 18:00

**Die Krisen in der kapitalistischen Welt. Staatliche Regulierung und die gesellschaftlichen Gegenkräfte**

29. isw-forum mit Prof. Birgit Mahnkopf, Dr. Thomas Sablowski und Kathrin Gerlof

Ort: München, EineWeltHaus

9.10.23 | 20:00

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat

12.10.23 | 20:00

**Kuhle Wampe** - Politischer Film des Forum Links

Ort: Kinocafé Taufkirchen

► [forum-links.org/der-politische-film](http://forum-links.org/der-politische-film)

23.10.23 | 20:00

**Treffen AG International**

Ort: Dorfen/Privat

26.10.23 | 19:00

**Was Männer kosten. Der hohe Preis des Patriarchats** Veranstaltung mit dem Autor Boris von Heesen

Ort: München, EineWeltHaus

3.-5.11.23

**Linke Literaturmesse** mit vielen Buchvorstellungen, Diskussionen und großem Büchermarkt

Ort: Nürnberg, KunstKulturquartier auf AEG